



Sonnabend, den

16. März 1839.

Herausgeber: F. Günz.
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Nach Vorschrift der Spar-Cassen-Ordnung § 16. wird über den Zustand der hiesigen Spar-Casse, wie sich selbiger am Schlusse des 18ten Administrations-Jahres Ende Decembers 1838 befunden hat, Folgendes bekannt gemacht.

1.
 Nach der unterm 3. Februar 1838 erfolgten öffentlichen Anzeige war an den, bis zum Schlusse des Jahres 1837 eingelegten Spargeldern und verstandenen Zinsen ein Bestand von
 271,550 Thlr. 2 gl. 10 pf.
 geblieben. Hierzu kamen im Laufe des Jahres 1838
 81,427 Thlr. 23 gl. 3 pf.
 8287 " 17 " 10 "
 89,715 Thlr. 17 gl. 1 pf.

und zwar
 81,427 Thlr. 23 gl. 3 pf. baare Einlagen,
 8287 " 17 " 10 " den 30. Juni und
 wie oben 31. Decbr. 1838 ge-

fällig gewesen Zinsen auf die bei der Spar-Casse eingelegten Capitalien, welche den Interessenten auf ihren Contis als neu eingelegte Capitalien gutgeschrieben worden.

Von der hierdurch erwachsenen Gesamt-Einnahme an
 361,265 Thlr. 19 gl. 11 pf.
 wurden

76,610 Thlr. 19 gl. 1 pf.
 zurückgezahlt, so daß der am Schlusse des Jahres 1838 verbliebene, den Interessenten gehörende Bestand an Capital und Zinsen
 284,655 Thlr. — 10 pf.
 beträgt, und mithin im Laufe des Jahres 1838
 13,104 Thlr. 22 gl. —
 mehr eingelegt als zurückgenommen worden.

2.
 Die Verwaltungs-Kosten, für Miethe, Heizung, Licht, Besoldungen, Spar-Cassen-Büchern ic., betragen
 824 Thlr. — 10 pf.,
 welche mit
 624 Thlr. — 10 pf.
 von den Zinsüberschüssen und mit
 200 Thlr. — —,

als der gnädigst bewilligte jährliche Zuschuß aus Landes-cassen, bestritten worden sind.

3.
 Vorstehende, von den Interessenten eingelegten Spargelder an

284,655 Thlr. — 10 pf.
 sind folgendermaßen gedeckt, als:
 292,300 Thlr. — gl. — in Consens-Documenten,
 394 " 6 " — in Capital-Zins-Resten
 und
 2211 " 18 " — in baarem Cassenbestande,
 294,906 Thlr. — gl. — Summa.

und es bestehet demnach der dem Spar-Cassen-Fonds eigenthümlich gehörende Ueberschuß incl. vorstehender Capital-Zins-Reste in
 10,250 Thlr. 23 gl. 2 pf.

Dresden, den 9. Februar 1839.
 Der Rath zu Dresden.
 Hübler,
 Bürgermeister.

C. F. Bommer.

2) Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen auf künftigen
 22., 24., 25., 26. und 27ten April
 dieses Jahres

von früh 8 Uhr an bis Nachmittags gegen 2 Uhr ohne Unterbrechung mehrere, zu dem Nachlasse des am 7ten Junius vorigen Jahres hier verstorbenen Kaufmanns Herrn Wilhelm Gottlob Gottschald gehörende in- und ausländische Weine, Tabaque, Farber- und Drogueriwaaren u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Courant an den Meistbietenden an Stadtgerichtsstelle hieselbst versteigert werden.

Die zu versteigernden Waaren und die Quantitäten derselben sind aus den Catalogen zu ersehen, welche vom 30. März a. c. an sowohl auf unserer Expedition, als bei dem Administrator der Gottschald'schen Handlung, dem hiesigen Kaufmann Herrn Carl Gottlob Brückner, unentgeltlich ausgegeben werden sollen.

Auf diese Cataloge verweisen wir hiermit, laden alle Erstehungslustige zu dieser Auction ein und bemerken noch, daß diejenigen, welche Wein erstehen wollen, die Gefäße dazu mitzubringen haben.

Großenhain, am 7. März 1839.
 Das Stadtgericht.
 F. Aug. Stübner,
 Stadtr.

Allgemeine Nachrichten.

1) Fabrik mouffirender Weine in Niederlöfznitz bei Dresden.

In Folge des Beschlusses letzter General-Versammlung ist die Dividende für das Jahr 1838 von 5 $\frac{1}{2}$ oder 3 Thlr. Preuß. Courant per Actie baar auszuzahlen; die Herren Actionaire werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Actien vom 2. April an bei den Herren G. Meusel & Comp. in Dresden zu präsentiren, um daselbst die Dividendenbogen nebst 3 Thlr. Dividende per Actie in Empfang zu nehmen. Niederlöfznitz und Dresden.

Das Directorium.

2) Den 16. März d. J. Abends um 6 Uhr findet wiederum in dem Vogel'schen Kaffeehause (Schöfergasse Nr. 351.) eine Versammlung von Bobbinet-Actien-Inhabern statt, in welcher den Erscheinenden sehr wichtige Mittheilungen geschehen werden, daher auf recht zahlreiche Theilnahme gehofft wird.

3) Montag, den 18. März a. c., Nachmittags 3 Uhr, sollen alhier auf dem Königl. Zwinger-Walle, oberhalb der Gas-Anstalt,

- a) 47 St. große Transportkisten und
- b) einige Pfosten

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator, oder dessen verpflicht. Assistenten

Robert Julius Köhler.

NB. Obige Kisten können von jetzt an daselbst in Augenschein genommen werden.

4) Sonnabend, den 23. März a. c., Vormittags 10 Uhr sollen in Friedrichstadt-Dresden, Schäferstraße Nr. 118. 2te Etage, die zum Nachlasse des verstorbenen

Herrn Secretairs Gutwasser

gehörigen Mobilien und Effecten, als:

Meublement, Kleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, Zinn und sonstige Geräthe

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionator und Taxator, oder dessen verpfl. Assistenten

Robert Julius Köhler.

5) Anstellungs-Gesuch.

Ein unverheiratheter Mann, 44 Jahre alt, der im Schreib- und Rechnungsfache und in Anfertigung schriftlicher Aufsätze sehr geübt ist, auch im landwirthschaftlichen Rechnungswesen gearbeitet hat, zugleich im landwirthschaftlichen Betriebe einige Kenntnisse besitzt, wünscht zu Johanni d. J. eine Anstellung zu erhalten. Frankirte Briefe unter Adresse „M. L.“ nimmt das K. S. Adresscomtoir an.

6) In meiner Heil-Anstalt für Verwachsene (das medicinisch-gymnastische Institut, Berlin,

Taubenstraße Nr. 11.) werden zu jeder Zeit Patienten aufgenommen. Die Kur wird nur durch Mittel, die der Gesundheit im Allgemeinen förderlich sind, vollzogen; für letztere bürgt vieljährige Erfahrung. Berlin 1839.

Director Berwald.

7) Jemand, der eine gute Aussprache und Betonung, auch selbst wissenschaftliche Bildung hat, aber übrigens in noch sehr bedrängten Verhältnissen ist, wünscht Gelegenheit zu haben, täglich in gebildeten Familien einige Stunden vorlesen zu können. Nachfragende, welche ihm Vertrauen schenken, wollen sich bemühen: Wilsdruffer Gasse Nr. 213. 2 Treppen, im Hofe links. Derselbe wird auch für ein Billiges Unterricht im Schön-Schreiben, so wie in der französischen Sprache ertheilen.

8) Ein hochgeehrtes Publikum gebe ich mir die Ehre zu benachrichtigen, daß ich in hiesiger Stadt einige Zeit practiziren und diejenigen Zahnpatienten, die meines Rathes und Beistandes bedürfen und sich mir anzuvertrauen wünschen (bei Consultationen, wie bei Operationen und künstlichen Zahnarbeiten), durch Wort und That auf das Redlichste und Gewissenhafteste bedienen werde. Meine Wohnung ist Schloßgasse, im Hause der Mad. Büttner 1 Tr., wo ich täglich von früh 8 — 12 und Nachmittags 2 — 6 Uhr zu treffen bin.

S. Gutmann, Zahnarzt, aus Leipzig.

9) Ein Mädchen, welches nach dem Maße schnellert, sucht noch in einigen Familien Stubenarbeit: Seegasse Nr. 41. 3te Etage. Auch werden Hüte verfertigt und Hauben gewaschen.

10) Einige Steindrucker, die Gravirmanier gut zu drucken verstehen und Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens beibringen, können dauernde Anstellung finden und sofort eintreten bei Pabst und Sohn in Chemnitz.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Eine große Eiche, die besonders zum Baue von Weins- und Del-Pressen, oder auch von Mühlen aller Art gut genutzt werden könnte, ist auf dem Pfarrgute zu Bärnsdorf gefällt worden und von heute an mit oder ohne Stock zu verkaufen. — Der Stamm derselben ist ohne Stock über 13 Ellen lang und unten auf dem Stocke 2 Ellen 3 Zoll, oben aber, nach dem Gipfel zu, 1 $\frac{1}{2}$ Elle stark. — Käufer werden ersucht, mit dem Kirchvater Naumann in Borsdorf darüber zu verhandeln.

Bärnsdorf bei Moritzburg, am 14. März 1839.

2) Ein ganz neuer Herr-Detrock, eine große Kiste, $\frac{1}{2}$ im \square , und ein Regal sind billig zu verkaufen: Wilsdruffer Gasse Nr. 202. 4 Treppen.

3) Auf dem Ebert'schen Holzhofe am Elbberge sind wieder trockene Schönefelder Braunkohlen angekommen und wird die Tonne zu 2 Dresdener Scheffeln mit 12 Gr., der Kübel mit 2 Gr. verkauft, bei Abnahme von mehr als 6 Tonnen wird innerhalb der Stadt und Vorstädte für die Fuhr nichts bezahlt.

ten
erbau
frequ
niz
endet
drei
mehr
zer
Stall
wird
die er
reich
Lage
Näher
rechts.
3)
in Fri
vermie
Ein
blirte
16 Bir

4) Ein paar gut eingefahrene Wagenpferde, Schimmel, 6 Jahre alt, ein schwarzbraunes Pferd, 7 Jahre alt, so wie sämtliches dazu gehörige Geschirr: Sattel, Stalldecken und dergl., sind sofort zu verkaufen: Moritzstraße Nr. 763.

5) Frischen Kiefernsaamen, das Pfund zwölf Groschen, verkaufen

Hammer & Stohn.

6) Gesucht werden zwei Maischbottiche von 1050 bis 1200 Kannen Inhalt. Adressen nebst Preis-Angabe unter der Chiffre E. Ml. bittet man im R. S. pr. Adresscomtoir abzugeben.

7) Vier neue Hobelbänke stehen zu verkaufen: Antonstadt, Wolfsgasse Nr. 137., neben den 3 Kronen.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

1) Von Johannis 1839 ab soll die Dekonomie des Rittergutes Weißig bei Kamenz auf 6 Jahre, und zwar auf dem Wege des Meistgebots in dem dazu anberaumten Termine

den 10ten Mai d. J.

verpachtet werden.

Pachtlustige, welche sich über ihre Solidität und das erforderliche Vermögen ausweisen können, erhalten die Pachtbedingungen nebst ungefährem Nutzenanschläge auf dem Gute selbst oder bei dem Unterzeichneten vorgelegt, auch auf portofreie Briefe und gegen Erlegung der Copial-Gebühren mitgeteilt und haben sich im gedachten Termine, welcher in Weißig selbst abgehalten wird, Mittags vor XII. Uhr einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und weitere Entschliesung der verpachtenden Herrschaft, welche sich die Auswahl unter den Licitanten und den Abschluß vorbehält, entweder sofort oder in kurzer Frist zu erwarten.

Kamenz, den 9. März 1839.

Im Auftrage des Besitzers,
Adv. Menzner.

2) Auf Nachfrage mehrerer geehrtesten Herrschaften wegen zu vermietenden Wohnungen in dem neu erbauten Hause vor dem Rampischen Schlage, an dem frequenten Wege nach dem Königl. Lustschlosse Pillnitz und der sächsischen Schweiz, bevor es noch vollendet war, wird hiermit ergebenst erwiedert, daß die drei Etagen mit ihren freundlichen Wohnungen und mehreren saalartigen Zimmern zum Bewohnen in kurzer Zeit fertig sind, nebst Stuben für Dienerschaft, Stallung, Remisen und Waschhaus. Zu jeder Etage wird ein eigenes Stück Garten abgelassen, so wie für die erste Etage ein Garten-Salon bestimmt ist. Die reichste Aussicht und eine schöne freie und gesunde Lage erhöhen die Annehmlichkeiten dieser Wohnungen. Näheres: Wilsdruffer Gasse Nr. 244. im Gewölbe, rechts.

3) In dem vormals gräflich Marcolinischen Palais in Friedrichstadt ist von jetzt oder von Ostern an zu vermieten:

Eine herrschaftlich eingerichtete und möblierte Wohnung, bestehend aus großem Saal, 16 Zimmern, dazu gehörigen Domestiken- und

Wirtschafts-Räumen nebst Stallung für 6 bis 8 Pferde.

Eine dergleichen, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör nebst Stallung für 2 bis 4 Pferde.

Der Mitgenuß des Gartens steht den Bewohnern zu.

Näheres ebendasselbst.

4) Vor dem Wilsdruffer Thore, Grünegasse Nr. 864. ist für eine ordnungsliebende Familie eine anständige freundliche Wohnung in der 1sten Etage sogleich disponibel. Sie enthält 2 schöne Stuben, Kammer, Küche mit Sommer- und Winter-Kochmaschine und geräumiges Vorhaus; auch gehört dazu ein Stück Grasgarten mit einer Laube, der nach Belieben angelegt werden kann.

5) Neußere Rampische Gasse Nr. 47. b. ist eine Wohnung nebst Werkstatt und Schuppen von Michaeli 1839 an zu vermieten. Das Nähere daselbst drei Treppen.

6) Eine freundliche, möblierte Stube nebst Schlafbehältniß ist sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres: große Frauengasse Nr. 395. drei Treppen.

7) Altstadt, Badergasse Nr. 499. ist in der 2ten Etage eine sehr freundliche Wohnung von 2 geräumigen Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, heller Küche und übrigem Zubehör diese Johanni zu beziehen. Nähere Auskunft im Parterre daselbst.

8) Eine Stube nebst Blumengärtchen, worin eine Alazienlaube und einige Weinstöcke sich befinden, ist billig zu vermieten. Nahe der Prießnitz, in Antonstadt, Weißgasse Nr. 41. das Nähere.

9) Große Brüdergasse Nr. 264. ist die 1ste Etage zu vermieten, enthaltend 4 Stuben, 2 Alkoven und Zubehör, zu Ostern zu beziehen. Nachricht 1 Treppe hinten heraus.

10) Im Schwan, unweit des Schießhauses, ist ein Parterre im Hofe und in der ersten Etage eine Wohnung zu vermieten. Nachricht: große Brüdergasse Nr. 264. parterre.

11) Eine geräumige freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorhaus und Holzbo den ist wegen Todesfall von dato an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen: Fischersdorf Nr. 719., bei Herrn Eisold.

12) Eine Wohnung von heller Stube, 1 oder 2 Kammern und Küche, eine Treppe hoch, am Markte oder in dessen Nähe gelegen, vorn oder hinten heraus, im Preise von 24 bis 30 Thlen., wird diese Ostern oder Johanni zu miethen gesucht. Adressen bittet man Wilsdruffer Gasse im Destillateur-Gewölbe Nr. 246. gefälligst abzugeben.

13) Neußere Pirna'sche Gasse Nr. 257. a. ist die zweite Etage (Sommerseite), bestehend aus 6

4
 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör nebst Gartengenuss, verbunden mit der schönsten Aussicht in das Freie, von Michaeli, auf Verlangen auch von Ostern an zu vermiethen. Näheres im Gartengebäude 2 Treppen.

14) Zwei solide Damen suchen zu Johannis oder Michaelis dieses Jahres in einer freundlichen Lage der Alt- oder Neustadt eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorraum für den Preis von ungefähr 80 bis 100 Thlrn. Nähere Nachricht ertheilt das R. S. pr. Adresscomtoir.

15) Auf der Altbaugener Straße Nr. 138. d., in der Nähe der Prießnitz- und Elbbäder, ist eine herrschaftliche Sommerwohnung mit Garten zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

16) An den Promenaden ist eine 3te Etage, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern mit Zubehör, zu vermiethen. Auskunft: Nr. 43. A. parterre, dem Schlachthofe gegenüber. — Auch sind daselbst vier Stück runde steinerne Säulen, sechs Ellen lang, und eine Steinplatte mit Wasserbecken und einem Delphin zu verkaufen.

Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Reelle Colporteur

können gegen nicht unbedeutenden Rabatt Beschäftigung erhalten. Das Nähere in der Heinrich'schen Buchdruckerei, Neustadt, Markt Nr. 53.

2) Lehrlingsstelle

in einem hiesigen Material-Geschäft, unter billigen Bedingungen und baldigstem Antritt, weist nach
 L. J. Bahr,
 Schreiberergasse Nr. 14. 3te Etage.

3) Weißnähterinnen, welche feine Herrenhemden gut nähen können, werden gesucht und haben sich zu melden: Moritzstraße Nr. 744. 4te Etage.

4) Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Laden- oder Stubenmädchen. Nähere Auskunft wird ertheilt im Zwiervverkauf, innere Pirna'sche Gasse Nr. 704. parterre.

5) Eine reinliche, ordnungsliebende Person wünscht Aufwartung oder zu scheuern und zu waschen, empfiehlt sich auch zur Wartung kranker Personen oder Wöchnerinnen, wozu sie wegen Gelassenheit u. Ehrlichkeit bestens empfohlen werden kann. Zu erfragen: Badergasse Nr. 483. bei M. Bürgern 1 Treppe, ober Fischer-Gemeinde Nr. 21., Kurfürstens gegenüber.

6) Ein junger gewandter Mensch, der sich jeder Hausarbeit unterzieht und gute Zeugnisse beibringt, kann fortwährend Arbeit erhalten. Wallstraße, an der Webergassenecke Nr. 129. im Parterre zu melden.

7) Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetztem Jahren, wünscht zu Kindern, oder in allen anderen häuslichen Arbeiten einen Dienst. Näheres erfährt man: Altstadt, Badergasse Nr. 447. im Hause.

8) Ein gut empfohlenes Hausmädchen, vorzüglich auch zur Abwartung von Kindern geeignet, findet zum 1. April d. J. einen Dienst: kleine Oberseergasse Nr. 421. b. Seitengebäude rechts, part.

Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 5000 Thlr. werden gegen erste und alleinige Hypothek und 4 p. C. Zinsen auf ein in der Nähe von Dresden gelegenes, 9000 Thlr. taxirtes Mühlengrundstück gesucht durch

Adv. D. Stübel,
 äußere Seegasse Nr. 11. c. zwei Tr.

2) Zwölfhundert Thaler sind, jedoch nur auf größere, liegende Grundstücke und gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen; auch werden zweitausend dreihundert Thaler zu Ostern d. J. gegen erste und alleinige Hypothek auf ein Grundstück hiesiger Residenz zu erborgen gesucht durch

Adv. J. R. Geißler,
 (Altst. Dresden, ar. Kirchgasse Nr. 506.)

3) 6000 Thlr. werden von jetzt an gegen vollkommene Sicherheit und 4procentige Verzinsung zu erborgen gesucht durch den Actuar Müller, Pirna'sche Gasse Nr. 724. eine Treppe.

Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Drei Franzenproben, in blaues Papier eingepackt, sind von der Webergasse bis nach Neustadt verloren worden; der Finder wird gebeten, selbige gegen 12 gl. Belohnung abzugeben: Rosmaringasse Nr. 351. beim Posamentier Rabe im Gewölbe.

2) Es sind den 15ten dieses Monats von Friedrichstadt aus durch die Oststra-Allee bis auf den Altmarkt 2 Schlüssel an einem eisernen Ringe, ein größerer deutscher und ein kleinerer französischer, verloren worden. Wer solche Altmarkt bei dem Mehlhändler Resler abgibt, erhält 8 gl. Belohnung.

3) Bei dem gestern stattgefundenen Brande ist ein großer Schlüssel verloren worden, und ist derselbe gegen 8 gl. Belohnung im R. S. pr. Adresscomtoir abzugeben.

Anfragen, Bitten, Dankfagungen.

1) Für die mir und meinem Hause, während der langen Krankheit meiner Frau, so zahlreich und unausgesetzt bewiesene Theilnahme bringe ich hiermit, für mich und im Namen der Genesenen, den tiefgefühltesten Dank dar.

Dresden, den 14. März 1839.

August Fleck.

(Hierzu ein Extrablatt.)

du
 den
 we
 bei
 net
 ten
 Au
 g
 Aben
 zur
 Born
 haben
 zeigt
 fen.
 Pflich
 Einl
 1
 Con
 Com
 P
 chen.
 2)
 Musikch
 zu ergeb
 Entr
 3) C
 haufe vor
 bei auch
 zu ergeb
 4) R
 günstiger
 schen Gru
 5) M
 diesen So
 pfenschmau
 benst ein.

Extrablatt zu No 75. des Dresdener Anzeigers.

2) Allen geehrten Freunden und Bekannten, die bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust uns auf so herzliche Weise ihre Theilnahme zu erkennen gegeben, sagen wir den tiefgefühltesten innigen Dank und bitten Gott, Sie in seinen heiligen Schutz zu nehmen.
J. F. Eulenstein
und übrige Hinterlassene.

3) Für die, bei der heute erfolgten Bestattung der irdischen Hülle des sel. verstorbenen Königl. Josephinischen Stifts-Kapellans und emeritirten Hofpredigers Herrn P. Anton Mende, Hochwürden, durch eben so ehrenvolle als zahlreiche Beyleitung an den Tag gelegte Theilnahme, als sprechendsten Beweis der Anerkennung seines verdienstvollen Wirkens bei hies. katholischen Gemeinde, fühlt sich Unterzeichneter verpflichtet, in Abwesenheit dessen Anverwandten, hierdurch den innigsten Dank abzustatten.
Dresden, am 15. März 1839.

Heinrich Jakob Ruppel,
als Testaments-Executor des sel. Verstorbenen.

Aufforderungen, Warnungen, Berichtigungen.

Dem anonymen Einsender des am 13. März Abends durch die Stadtpost empfangenen Briefes diene zur Antwort und Beruhigung, daß wir nicht ohne Vorwissen höhern Orts und unsrer Familie gehandelt haben und daß es nie von edlem und gebildetem Geist zeigt, jedem unverbürgten Gerücht Glauben beizumessen. Ein reines Bewußtseyn muß sich, bei erfüllter Pflicht, über den grundlosen Tadel der Welt erheben.
.....

Einladungen.

1) Sonntag, den 17. März, Concert von dem Musikchor der Communalgarde.

Priv. Gasthof zum Feldschloßchen.
E. Kluge.

2) Sonntag, den 17. März, Concert vom Musikchor des Königl. Leib-Infanterie-Regiments, wozu ergebenst einladet

Lorrmann im Neustädter Stadthaus-Keller.
Entrée à Person 1 gl.

3) Sonntag, den 17. März, findet im Schießhause von 7 Uhr an vollstimmiges Concert statt, wozu bei auch Käsehäulchen zu haben sind. Es ladet hierzu ergebenst ein
Schiesner.

4) Künftigen Sonntag, den 17. d. M., ist bei günstiger Witterung Concert beim Steiger im Plauenischen Grunde, wozu ergebenst einladet
F. Halm.

5) Meine geehrten Gönner und Freunde lade ich diesen Sonntag, als den 17. März, zu einem Karpfenschmaus nebst dazu zu haltendem Concert ergebenst ein.
Gastwirth Frey,
zur goldnen Weintraube, Webergasse.

6) Sonntag, den 17. März, sind im Schusterhause Käsehäulchen zu haben; um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Döhner.

7) Morgen, Sonntag, den 17. März, ist Karpfenschmaus und vollstimmiges Concert im Saale des Fischhauses, wozu ergebenst einladet
Carl Heinrich.

8) Sonntag, den 17. März, wird Unterzeichneter im Saale auf Spießens ein Declamatorium geben und bittet um zahlreichen Besuch. Anfang 3 Uhr.
Hanisch.

Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) Empfehlenswerthes Confirmanden-Geschenk.

Als solches empfehle ich das in meinem Verlage erschienene Communionbuch unter dem Titel:

Die fromme Feier

des

Abendmahls.

Ein Erbauungsbuch für denkende Christen

von

Dr. Lebrecht Siegmund Jaspis,

Stadtprediger zu Dresden.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

Sauber gebunden, 18 gl.

Dieses Communionbuch, in welchem, wie in allen Schriften des verehrten Herrn Verfassers, ein echt evangelischer und das Erbauung suchende Gemüth ansprechender Geist herrscht, ist bereits als ein höchst zweckmäßiges Confirmanden-Geschenk in literarischen Blättern, wie in Familienkreisen anerkannt worden.
Leipzig, im März 1839.

Carl Enobloch.

Bei G. Karl Wagner in Dresden (Jüdenhof der Königl. Gemäldegalerie gegenüber) zu haben.

2) In Tr. Bromme's Verlag ist so eben erschienen und in der Waltherschen Hofbuchhandlung, sowie in allen andern hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Die

Zahlenrechnung

in

Beispielen und Aufgaben.

Für Bürger- und Volksschulen bearbeitet

von

August Kummer,

K. S. Oberleutnant v. d. Armee.

Der Preis dieses höchst zweckmäßigen Buches (16 Bogen auf schönem weißen Druckpapier), über welches sich competente Richter sehr vortheilhaft ausgesprochen haben, ist auf 16 gl. festgestellt worden, um aber dessen Einführung in Schulinstitutionen zu erleichtern, soll bei Abnahme von Parteen, bei 25 das Exemplar mit 12 gl., bei 50 mit 10 und bei 100 mit 8 gl. das Exemplar erlassen werden, und sind von Seiten des Verlegers alle Buchhandl. Deutsch-

lands in den Stand gesetzt worden, Bestellungen von Partien zu diesen Preisen ausführen zu können.

3) In der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden ist zu haben:

Geschenk für fromme Jünglinge und Jungfrauen.

Der Schutzgeist.

Morgen- und Abendbetrachtungen für fromme Kinder vor und nach dem Austritt aus der Schule, von M. G. Krüger. (25 Bog.) Geheftet mit 1 Titellupfer. Preis 1 Thlr. 8 gl.

Kirchen-Nachricht.

Sonntag den 17. März predigen:
In der Stadtkrankenhauskirche: Vorm. 9 u. Hr. Stadtfrankenhauspred. Wolff; Nachm. 1 u. Hr. Pred. u. Catechet Dillner.

In der Kreuzkirche predigen:
Dienstag den 19. März Nachmitt. 2 u. Hr. Archidiacon. M. Ziller.
Donnerstag den 21. März früh 7 u. Hr. Pred. u. Catechet Wänzel (bei der Communion).
Freitag den 22. März früh 7 u. Hr. Diac. M. Leonhardi.

Angewandte Reisende, am 15. März 1839.

Im Hôtel de Saxe: Frau Gräfin Colloredo-Mannsfeld a. Prag.
Im Hôtel de Russie: Hr. Kfm. Westphal a. Magdeburg.
In St. Gotha: Hr. Graf v. Ponicki a. Schlesien, Hr. Literat Bobrowicz a. Leipzig, die Hrn. Kfl. v. d. Beck a. Manchester, Bandelow a. Solingen u. Döles a. Magdeburg.
In St. Rom: Die Hrn. Kfl. Lion a. Leipzig u. Mingram a. Ballenstädt.
In der g. Krone: Hr. Graf zur Lippe u. Rentmstr. Krüz a. Königsbrück, Hr. Amtmann Hauße a. Mühlberg, Hr. Kfm. Halberstädt a. Reichenbach, Hr. Pächter Weiß aus Radeberg.
In St. Frankf.: 2 Hrn. Grafen v. Lynar u. Frl. Schmieder, Gouvernante, aus Lübbenau.
Im g. Anker: Hr. Fabr. Siegert a. Hasselbach.
Im deutschen H.: Die Hrn. Kfl. Krebel a. Merseburg und Brückner und Hr. Pharmac. Reithau aus Pulsanitz, Hr. Rittergutsbes. Obendorfer a. Röhrsdorf, Hr. Stud. v. Schlegel a. Tharandt, die Hrn. Granberg u. Fast, Wafsenfchmiede, aus Schweden.
Im g. Hirsch: Die Hrn. Kaufl. Sinnert aus Hohenstein, Thimmter u. Thümmel a. Freiberg.
Im rothen Hirsch: Hr. D.c.-Insp. Müller a. Hottewitz.
Im kl. Rauchh.: Die Hrn. Kaufl. Wittig a. Bremen und Braun a. Freiberg, Wad. Keller a. Groß-Wiederitzsch.
In St. Altenb.: Hr. Kfm. Hofmann a. Leipzig.
In St. Raumb.: Hr. Kfm. Grubbe a. Zwickau.
In St. London: Hr. Partic. Gelble a. Leipzig, die Hrn. Kfl. Zehsche a. Pahl a. Kamp a. Wetta.
In St. Prag: Hr. Kfm. Prausniz a. Glogau.
B. Gastw. Förster: Hr. D.c. Eisner a. Malsch.

Gewicht- und Preis-Bestimmung für Brod, Semmel, Mehl und Kleie, vom 15. März 1839 an.

	Gewicht.		
	Pfd.	Loth.	Gr.
I. Semmel- und Dreierbrod-Waare und Hausbackenbrod.			
eine Groschenssemmel	—	23	5
eine Sechsersemmel	—	11	3½
eine Dreiersemmel	—	5	3¼
ein Herrnschsekerbrod von Semmelteig in langer Form	—	11	3½
ein Herrndreierbrod von Semmelteig in langer Form	—	5	3½
ein weißes Sechserbrod in runder Form	—	17	—
ein weißes Dreierbrod in runder Form	—	8	2½
ein hausbacken Viergroschenbrod in runder Form	5	22	—
ein hausbacken Dreigroschenbrod in runder Form	4	8	2
ein hausbacken Zweigroschenbrod in runder Form	2	27	—
ein hausbacken Groschenbrod in runder Form	1	13	2
II. Feines reines Roggen-, Brod, Mehl und Kleie.			
	Preis.		
	Eblr.	gl.	pf.
ein zweispündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form	—	2	—
ein vierspündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form	—	4	—
ein sechsspündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form	—	6	—
ein zweispündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form	—	2	—
ein vierspündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form	—	4	—
ein sechsspündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form	—	6	—
ein Viertel gutes Weizenmehl	1	19	3
eine Meße gutes Weizenmehl	—	10	9½
ein Viertel mittles Weizenmehl	—	20	6
eine Meße mittles Weizenmehl	—	5	1½
ein Viertel Weizenkleie	—	5	—
ein Viertel Roggenmehl	1	4	9
ein Viertel Roggenkleie	—	7	8

Der Scheffel Weizen ist:
beim Gebäck zu 7 Thlr. 15 gl. — pf., nämlich:
5 Thlr. 8 gl. — pf. Einkaufspr. des guten Weizens,
— „ 11 „ 10 „ städtisches Abgaben-Fixum,
1 „ 19 „ 2 „ Fabrikationskosten,
beim Mehl zu 6 Thlr. 2 gl. — pf., nämlich:
5 Thlr. 8 gl. — pf. Einkaufspreis, wie oben,
— „ 4 „ — „ städtische Abgaben,
— „ 14 „ — „ Fabrikationskosten;
der Scheffel Roggen aber:
beim Gebäck zu 5 Thlr. 13 gl. 4 pf., nämlich:
4 Thlr. 11 gl. — pf. Einkaufspr. des guten Roggens
(mit Berücksichtigung des Mindergewichts des vorjährigen Gewächses),
— „ 4 „ 2 „ städtisches Abgaben-Fixum,
— „ 22 „ 2 „ Fabrikationskosten,
beim Mehl zu 4 Thlr. 23 gl. — pf., nämlich:
4 Thlr. 11 gl. — pf. Einkaufspreis, wie oben,
— „ 4 „ — „ städtische Abgabe,
— „ 8 „ — „ Fabrikationskosten,
in Ansatz gebracht.

Tagebuch für Fremde.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.
Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.
2) Öffentliche Vergnügungen.
Sonabend, Kunstausstellung von Wachsfiguren und Kosmoramaen, Zahngasse Nr. 78. zweite Etage, täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr, à Person 1 gl.
Theater: Der Landwirth, Schauspiel in 4 Akten. (Ende 8 Uhr.)